

Gleichgewicht der Natur gestört

FLU sorgt sich um Katzen-Überpopulation



Streunende Katzen werden in Unna immer mehr zum Problem. Jetzt will die Politik eingreifen. ■ Foto: Fotolia/mr.nico

UNNA ■ Die Überpopulation von Katzen in der Stadt sorgt nicht nur Tierschützer. Auch die Politik erkennt das Thema.

Klaus Göldner appelliert im Namen seiner Fraktion FLU an die Verwaltung, sich stärker der Problematik zu widmen. Damit bringt die Politik unweigerlich die Diskussion um eine mögliche Kastationspflicht für die Streuner auf die Tagesordnung.

Als konkrete Maßnahmen fordert die FLU die Aufklärung der Bevölkerung ein. Ähnlich wie die Nachbarkommune Bergkamen, die eigene Infoblätter gedruckt und ausgegeben hat, soll Unna Gründe und Folgen der Überpopulation kommunizieren. Zum einen sei die

gestiegene Zahl an verwilderten und freilaufenden Katzen immens gestiegen, auf der anderen Seite droht die Überpopulation auch deswegen aus dem Ruder zu laufen, weil Katzenbesitzer ihre unkastrierten Tiere frei herum laufen lassen. Die Folge sind volle Tierheime und ein Problem, das ständig neue Nahrung bekommt. Obendrein hat die FLU festgestellt, dass die unkontrollierte Population von Katzen „verheerende Wirkung auf den heimischen Singvogelbestand“ habe. „Bedauernd“, schreibt Göldner.

Ein Informationsblatt mit Hinweisen soll im besten Fall flächendeckend an alle Haushalte verteilt werden, um die Bürger auch zu erreichen. ■ dom